

Professionelles Korrekturlesen nötig?

Beitrag von „D371“ vom 28. Januar 2007 21:58

Auch meiner Erfahrung nach geht es beim Korrekturlesen fast überhaupt nicht um Wörter wie chthonisch (hab ich übrigens noch nie gehört 😅) bzw. wirklich schwierige Begriffe oder Kommaregeln etc.. Wenn man sich bei einem Wort unsicher ist, schlägt man es ja in der Regel doch nach. Bei mir war das größere Problem definitiv, dass ich nach einem halben Jahr Examensarbeit völlig betriebsblind war und über Fehler hinweg las, bei denen ich es eigentlich besser weiß. Deswegen hat es mir völlig gereicht, "Normalsterbliche" korrekturlesen zu lassen, weil denen solche Sachen noch auffallen (ich selbst korrigierte vor kurzem im Entwurf eines Mit-Reffis das Wort "Fordergrund" - und bin mir sicher, dass die betreffende Person da die Rechtschreibung grundsätzlich kannte).

LG

Doro